Anlage 7

Ausbildungsinhalte

zum Sonderfach Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Sonderfach Grundausbildung (36 Monate)

|  |
| --- |
| A) Kenntnisse |
| 1. Anatomie und Histologie der weiblichen Geschlechtsorgane und der Brustdrüse
 |
| 1. Endokrine Regulation der Ovarialfunktion, endokrine Diagnostik in der Frauenheilkunde einschließlich der Kindheit, der Adoleszenz, der geschlechtsreifen Frau, des Klimakteriums und der Frühschwangerschaft
 |
| 1. Pathophysiologie, Basisdiagnostik und Basistherapie der Infertilität, des Klimakteriums und der Hormontherapie in der Peri- und Postmenopause
 |
| 1. Methoden, Indikationen und Kontraindikationen der Kontrazeption
 |
| 1. Ätiologie, Pathogenese, Pathophysiologie, Symptomatologie gutartiger und bösartiger Erkrankungen
 |
| 1. Anatomie der Geburtshilfe, feto-maternalen Physiologie und Epidemiologie
 |
| 1. Klinische, apparative, operative und invasive Untersuchungsmethoden
 |
| 1. Pränataldiagnostik und Genetik
 |
| 1. Reproduktionsmedizin und Transgendermedizin
 |
| 1. Zytodiagnostische Verfahren
 |
| 1. Postoperative Rehabilitation sowie Erfordernisse der Nachsorge
 |
| 1. Diagnostik, Beratung und Behandlung psychosozialer und psychosexueller Störungen jeden Frauenalters
 |
| 1. Erkennen von Zeichen des Missbrauchs sowie Betreuung von Frauen nach Gewalt inklusive „Female Genitale Mutilation“
 |
| 1. Psychosomatische Medizin
 |
| 1. Gesundheitsberatung, Prävention, Vorsorgemedizin und gesundheitliche Aufklärung
 |
| 1. Grundlagen der multidisziplinären Koordination und Kooperation, insbesondere Orientierung über soziale Einrichtungen, Institutionen und Möglichkeiten der Rehabilitation
 |
| 1. Einschlägige Rechtsvorschriften für die Ausübung des ärztlichen Berufes, insbesondere betreffend das Sozial-, Fürsorge- und Gesundheitswesen, einschließlich entsprechender Institutionenkunde des österreichischen Gesundheitswesens und des Sozialversicherungssystems
 |
| 1. Grundlagen der Dokumentation und Arzthaftung
 |
| 1. Grundlagen der multidisziplinären Koordination und Kooperation, insbesondere mit anderen Gesundheitsberufen und Möglichkeiten der Rehabilitation
 |
| 1. Gesundheitsökonomische Auswirkungen ärztlichen Handelns
 |
| 1. Ethik ärztlichen Handelns
 |
| 1. Maßnahmen zur Patientinnensicherheit
 |
| 1. Betreuung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen
 |
| 1. Palliativmedizin
 |
| 1. Geriatrie
 |
| 1. Schmerztherapie
 |

|  |
| --- |
| B) Erfahrungen |
| 1. Diagnostik und Differentialdiagnostik fachspezifischer gutartiger und bösartiger Erkrankungen
 |
| 1. Diagnostik, Beratung und Behandlung gynäkologischer Erkrankungen aller Altersstufen der Frau
 |
| 1. Information und Kommunikation mit Patientinnen und Angehörigen über Vorbereitung, Indikation, Durchführung und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen
 |
| 1. Gynäkologische Untersuchung und Beratung von Kindern und Jugendlichen
 |
| 1. Operative Eingriffe am äußeren und inneren Genitale sowie der Mamma
 |
| 1. Behandlung prä- und postoperativer Komplikationen und perioperative Therapie
 |
| 1. Urogynäkologie sowie Interpretation von urodynamischen Untersuchungen
 |
| 1. Untersuchungen zur Früherkennung gynäkologischer Krebserkrankungen unter besonderer Berücksichtigung der Kenntnisse zytodiagnostischer Verfahren und der Kolposkopie
 |
| 1. Durchführung operativer gynäkologischer Behandlungsmethoden inkl. Behandlungsmethoden gynäkologischer Malignome und bösartiger Erkrankungen der weiblichen Brust
 |
| 1. Allfällige fachspezifische zytostatische, immunmodulatorische, supportive und palliative Behandlungszyklen und nachfolgende Überwachung und Beherrschung der Komplikationen nach interdisziplinäre Indikationsstellung
 |
| 1. Indikationsstellung, Durchführung fachspezifischer, medikamentöser und operativer Behandlungsmethoden von Malignomen unter Einbeziehung multimodaler und medikamentöser onkologischer Therapien
 |
| 1. Grundlagen und Erfahrung der multidisziplinären Koordination von Behandlungsabläufen sowie Mitwirkung in interdisziplinären Einrichtungen wie Tumorboards
 |
| 1. Fachspezifische Nachsorgemedizin
 |
| 1. Diagnostik bei Störungen der Ovarialfunktion und Sterilität
 |
| 1. Fachspezifische endokrine Diagnostik und Therapie und Betreuung der Frauen in der Peri- und Postmenopause
 |
| 1. Abklärung von Zyklusstörungen, klimakterischen Beschwerden und vor hormoneller Kontrazeption
 |
| 1. Methoden, Indikationen und Kontraindikationen der Kontrazeption
 |
| 1. Abklärung bei Störungen der Pubertätsentwicklung und in der Kinder- und Jugendgynäkologie
 |
| 1. Fachspezifische Interpretation von Laboruntersuchungen
 |
| 1. Medikamente in Schwangerschaft und Stillzeit
 |
| 1. Infektiologie in Gynäkologie und Geburtshilfe
 |
| 1. Neugeborenen-Reanimation
 |
| 1. Pathologischer Verlauf der Schwangerschaft unter besonderer Berücksichtigung von Früh- und Spätschwangerschaften, Erkennen von Risikofaktoren und Umwelteinflüssen
 |
| 1. Fachspezifische Schmerztherapie
 |
| 1. Fachspezifische Palliativmedizin
 |
| 1. Fachspezifische Qualitätssicherung und Dokumentation
 |
| 1. Schriftliche Zusammenfassung, Dokumentation und Bewertung von Krankheitsverläufen sowie der sich daraus ergebenden Prognosen (Fähigkeit zur Erstellung von Attesten, Zeugnissen, etc.)
 |

|  |  |
| --- | --- |
| C) Fertigkeiten (Operations-und Eingriffszahlen aus der Sonderfach-Grundausbildung und der Sonderfach-Schwerpunktausbildung sind wechselseitig anrechenbar) | Richtzahl |
| 1. Akutmedizin: Erkennen und Vorgehen bei akuten, lebensbedrohlichen Situationen, Schnelldiagnostik, Sofortmaßnahmen und Erstversorgung
 | 10 |
| 1. Durchführung, Befundung und Dokumentation fachspezifischer sonographischer Untersuchungen
 | 500 (davon Geburtshilfe 300, Gynäkologie 200)  |
| 1. Begleitung und Beurteilung der Schwangerschafts- und des Geburtsverlaufs; Überwachung und Betreuung von Mutter und Kind während und nach der Geburt und im Wochenbett:
 |  |
| * Leitung einer physiologischen Geburt
 | 180 |
| * Operative Geburtsbeendigung (z. B. Vakuum)
 | 10 |
| 1. Interpretation von CTG
 | 50 |
| 1. Diagnostik und Therapie von Erkrankungen in der Geburtshilfe inkl. pathologischer Geburten und Risikogeburten
 | 50 |
| 1. Kontrazeption
 | 20 |
| 1. Kolposkopie
 | 20 |
| 1. Perioperatives Management/Postoperatives Management bei gynäkologischen Operationen
 |  |
| 1. Diagnostische Untersuchungen (Spiegeleinstellung, Abstrichentnahme, vaginale, rectale und abdominale Palpationsuntersuchung)Beurteilung eines NativpräparatesMammalymphknoten/Lymphknoten PalpationUntersuchungsablauf nach Vergewaltigung
 | 100 |
| 1. Schriftliche Zusammenfassung, Dokumentation und Bewertung von Krankheitsverläufen sowie der sich daraus ergebenden Prognosen (Fähigkeit zur Erstellung von Attesten, Zeugnissen, etc.)
 |  |
| 1. Geburtshilfe
 |  |
| * Nachgeburtliche Operationen (Zervix-/höhergradiger Damm-, Vaginalriss, manuelle Plazentalösung
 | 35 |
| * Kaiserschnitt
 | 40 |
| 1. Diagnostische Laparoskopie (inkl. Sterilisation)
 | 20 |
| 1. Kleinere laparoskopische Eingriffe (Extrauteringravidität, Ovarialcyste, …)
 | 20 |
| 1. Hysteroskopische Operationen
 | 10 |
| 1. Laparotomie oder größere laparoskopische Operationen
 | 25 |
| 1. Vaginale Operationen
 | 25 |
| 1. Eingriffe an der Zervix, Vagina, Vulva
 | 40 |
| 1. Operationen bei Descensus, Harninkontinenz
 | 10 |
| 1. Curettagen (inkl. Abortuscurettagen)
 | 100 |

Sonderfach Schwerpunktausbildung (27 Monate)

Modul 1: Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

|  |
| --- |
| A) Kenntnisse |
| 1. Physiologie und Pathophysiologie der Ovarialfunktion und deren Differentialdiagnostik und Therapie
 |
| 1. Ursachen der männlichen und weiblichen Sterilität und Subfertilität einschließlich Genetik
 |
| 1. Methoden der assistierten Reproduktion
 |
| 1. Ursachen wiederholter Fehlgeburten und der gestörten Frühschwangerschaft
 |
| 1. Erkrankungen, die zu einer Einschränkung der Fertilität führen
 |
| 1. Kinder- und Jugendgynäkologie, insbesondere bei endokrinen Störungen in dieser Lebensphase
 |
| 1. Physiologie und Pathologie der Peri- und Postmenopause einschließlich der Hormonersatztherapie und der Prävention der Osteoporose
 |
| 1. Interpretation von bildgebenden und nuklearmedizinischen Verfahren in der reproduktionsmedizinischen Diagnostik
 |
| 1. Gesetzliche Bestimmungen in der Reproduktionsmedizin
 |

|  |
| --- |
| B) Erfahrungen |
| 1. Differentialdiagnose gynäkologisch-endokrinologischer und reproduktionsmedizinisch relevanter Erkrankungen
 |

|  |  |
| --- | --- |
| C) Fertigkeiten | Richtzahl |
| 1. Bildgebende Verfahren:
 |  |
| * Vaginal- und Abdominal-Sonographie des Uterus und der Ovarien bei der Diagnostik und beim Zyklusmonitoring, Ultraschall-Kontrastmitteluntersuchungen
 | 20 |
| 1. Behandlung der Komplikationen der Sterilitätsbehandlung, insbesondere der Überstimulation
 | 10 |
| 1. Fachspezifische Interpretation von Laboruntersuchungen im Rahmen der endokrinen Diagnostik
 |  |
| 1. Fertilitätsprotektion bei Tumor-Patientinnen und unter zytostatischer Therapie
 |  |
| 1. Diagnostik und Therapie des habituellen Abortes
 |  |
| 1. Methoden der Kontrazeption und deren Nebenwirkungen und Kontraindikationen sowie deren Vermittlung
 | 20 |

Modul 2: Fetomaternale Medizin

|  |
| --- |
| A) Kenntnisse |
| 1. Rechtliche und ethische Grundlagen bei der Behandlungen in der Schwangerschaft
 |
| 1. Psychologische Grundlagen für die Betreuung in der Schwangerschaft
 |

|  |
| --- |
| B) Erfahrungen |
| 1. Immunologische Erkrankungen, neurologische Erkrankungen, psychische und psychiatrische Komplikationen, Infektionskrankheiten, dermatologische Erkrankungen, maligne Erkrankungen und Substanzabhängigkeiten in der Schwangerschaft
 |
| 1. Plazentastörungen (incret, percret)
 |
| 1. Reanimation des Neugeborenen
 |
| 1. Rhesusinkompatibilität
 |
| 1. Schwangerschaftsbeendigung
 |
| 1. Cerclage und Muttermundverschluss
 |
| 1. Chirurgische Techniken der peripartalen Blutstillung
 |
| 1. Ersttrimester-Screening SSW – 11-14
 |
| 1. Organscreening SSW – 20-23
 |
| 1. Doppler-Untersuchung der klinisch relevanten fetalen und maternalen Gefäße
 |
| 1. Amniozentese, Chorion und Plazentapunktion
 |
| 1. Assoziierte syndromhafte und chromosomale Auffälligkeiten und entsprechende Beratung
 |
| 1. Durchführung eines Aufklärungsgespräches nach Diagnose von fetaler Fehlbildung oder Chromosomenstörung
 |
| 1. Erfahrung im Management von Mehrlingsschwangerschaften, im Besonderen bei höhergradigen Mehrlingsschwangerschaften, FFTS, extremer Wachstumsdiskrepanz, TRAP-Sequenz und Diskordanz von Fehlbildungen
 |

|  |  |
| --- | --- |
| C) Fertigkeiten | Richtzahl |
| 1. Interdisziplinäre Behandlung bei Bluthochdruck, Diabetes mellitus, Erkrankung der Nieren und des harnableitenden Systems, Erkrankung des Herz-Kreislaufsystems, Erkrankungen der Leber und der Gallenwege, Endokrine Erkrankungen, Gastrointestinale Erkrankungen, Pulmonale Erkrankungen im Rahmen der Gravidität
 |  |
| 1. Geburtsmanagement einschließlich Risikogeburten, postpartale Blutungen und Fehlgeburten
 | 30 |
| 1. Cardiotokographie (CTG)
 | 100 |
| 1. Fulminant verlaufende präeklamptische Krankheitsbilder einschließlich HELLP-Syndrom
 |  |
| 1. Akuttokolyse – intrauterine Reanimation
 |  |
| 1. Fachspezifische Behandlung von Notfällen
 |  |
| 1. Blutungen in der Schwangerschaft
 |  |
| 1. Management der extrauterinen Gravidität
 |  |
| 1. Sectio caesarea – transversale und longitudinale Schnittführung
 | 10 |
| 1. Vaginal operative Entbindungsmethoden
 | 5 |
| 1. Tubenligatur post partum
 | 5 |
| 1. Fetale Ultraschalluntersuchungstechniken
 | 50 |

Modul 3: Gynäkologische Onkologie

|  |
| --- |
| A) Kenntnisse |
| 1. Epidemiologie und Ätiologie gynäko-onkologischer und senologischer Tumore
 |
| 1. Genetische Grundlagen (insbesondere familiäres Brust- und Eierstockkrebssyndrom)
 |
| 1. Psychoonkologische Grundlagen
 |
| 1. Ethische und rechtliche Grundlagen der gynäkologisch onkologischen Aufklärung
 |

|  |
| --- |
| B) Erfahrungen |
| 1. Diagnostik und Behandlung gynäkologischer Tumoren mit fachspezifischen onkologischen chirurgischen und konservativen Verfahren
 |
| 1. Beurteilung und Prognose potentieller Risikofaktoren
 |
| 1. Operatives Staging
 |
| 1. Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an der Vulva und an der Brust
 |
| 1. Fachspezifische Rehabilitation und Physiotherapie
 |
| 1. Fachspezifische Interpretation der von Radiologinnen und Radiologen und Nuklearmedizinerinnen und Nuklearmedizinern erhobenen Bilder und Befunde
 |
| 1. Core-Biopsie
 |
| 1. Fachspezifische Interpretation zytologisch histologischer Befunde
 |
| 1. Interdisziplinäre Indikationsstellung zur Radiotherapie und Management von Nebenwirkungen
 |

|  |  |
| --- | --- |
| C) Fertigkeiten | Richtzahl |
| 1. Erkennen von Symptomen, Diagnose und Differentialdiagnose gynäko-onkologischer und senologischer Tumore inkl. Stadieneinteilung
 | 20 |
| 1. Gynäkologische Untersuchungstechniken, Brustpalpation
 | 50 |
| 1. Vaginal-Sonographie und Abdominal-Sonographie gynäko-onkologischer und senologischer Tumoren
 | 50 |
| 1. Allfällige fachspezifische zytostatische, immunmodulatorische, supportive und palliative Behandlungszyklen und nachfolgende Überwachung und Beherrschung der Komplikationen nach interdisziplinärer Indikationsstellung
 | 100 |
| 1. Prinzipien der Tumornachsorge gynäko-onkologischer Tumoren inkl. Brustkrebs
 |  |
| 1. Mamma-Operationen bei benignen Indikationen, Gynäkomastie
 | 5 |
| 1. Mamma-Operationen bei malignen Indikationen
 | 5 |

Modul 4: Urogynäkologie und rekonstruktive Beckenbodenchirurgie

|  |
| --- |
| A) Kenntnisse |
| 1. Topographische Anatomie des kleinen Beckens und des Beckenbodens
 |
| 1. Physiologie der Harnspeicherung und Miktion, der analen Funktion und Dysfunktion
 |
| 1. Harn- und Stuhlinkontinenz sowie des Descensus
 |
| 1. Arten von sexueller Dysfunktion
 |
| 1. Diagnostische Wertigkeit von Bildgebung bei Beckenbodendysfunktion
 |
| 1. Neurologische Krankheitsbilder und ihre Auswirkungen auf den unteren Harntrakt
 |
| 1. Nebenwirkungen für den Harntrakt von gängigen Medikamentengruppen
 |
| 1. Fehlbildungen des Harntrakts
 |

|  |
| --- |
| B) Erfahrungen |
| 1. Diagnostische und therapeutische Verfahren des Beckenschmerzes
 |
| 1. Erfahrungen der gängigen Therapiemöglichkeiten der überaktiven Blase
 |

|  |  |
| --- | --- |
| C) Fertigkeiten | Richtzahl |
| 1. Diagnostik und Therapie der Harninkontinenz, der postpartalen Analinkontinenz und des Beckenbodens
 | 75 |
| 1. Durchführung einer Zystoskopie im Rahmen vor, während und nach fachspezifischer Interventionen
 | 20 |
| 1. Anleitung zur Physiotherapie, zum Blasentraining und Verlaufskontrolle
 |  |
| 1. Diagnostik und Therapie chronischer und rezidivierender Infekte des unteren Harntrakts
 |  |
| 1. Operationen bei Descensus und Harninkontinenz
 | 10 |
| 1. Durchführung urogynäkologischer Sonographie
 | 20 |

Modul 5: Ambulante Gynäkologie

|  |
| --- |
| A) Kenntnisse |
| 1. Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese und Symptomatologie gutartiger und bösartiger Erkrankungen in der Gynäkologie inkl. der Harninkontinenz, der Brust und des Knochens in Hinblick auf Osteoporose
 |
| 1. Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese und Symptomatologie von normalen und pathologischen Schwangerschaftsverläufen
 |
| 1. Endokrine Systeme, Interpretation von gynäko-endokrinen Befunden
 |

|  |
| --- |
| B) Erfahrungen |
| 1. Methoden, Indikationen und Kontraindikationen der Kontrazeption
 |
| 1. Basisdiagnostik der Infertilität und Beratung bzgl. weiterführender Methoden
 |
| 1. Beratung von Jugendlichen
 |
| 1. Beratung über Möglichkeit und Konsequenzen des Ersttrimester-Screenings
 |
| 1. Erkennen einer Risikoschwangerschaft
 |
| 1. Erkennen von psychosomatischen Störungen in Schwangerschaft und Wochenbett
 |
| 1. Beratung bei Schwangerschaftskonflikten
 |
| 1. Beratung über die Methoden einer Schwangerschaftsbeendigung
 |

|  |  |
| --- | --- |
| C) Fertigkeiten | Richtzahl |
| 1. Klinische und apparative Untersuchungsmethoden, insbesondere Spiegeleinstellung, Ultraschall und Kolposkopie
 | 200 |
| 1. Abnahme von Abstrichen bei infektiösen Erkrankungen sowie des zytologischen Abstrichs
 | 200 |
| 1. Beratung bzgl. Therapie bei Erkrankungen der Vulva, Vagina, Uterus, Adnexen und der Mamma sowie Durchführung von Impfungen
 | 100 |
| 1. Familienplanung sowie hormonelle, chemische, mechanische und operative Kontrazeption
 | 50 |
| 1. Onkologische Nachsorge
 | 10 |
| 1. Feststellung einer Schwangerschaft, Erkennung und Behandlung von Schwangerschaftserkrankungen, Risikoschwangerschaften unter besonderer Berücksichtigung der Mutter-Kind-Pass-Untersuchung und Wochenbettbetreuung
 | 50 |
| 1. Untersuchung und Beratung in der Peri- und Menopause und im Senium
 |  |
| 1. Beratung und interdisziplinäre Therapie bei Patientinnen mit Osteopenie/Osteoporose
 | 10 |

Modul 6: Operative Gynäkologie

|  |
| --- |
| A) Kenntnisse |
| 1. Ätiologie, Pathogenese, Pathophysiologie, Symptomatologie seltenerer und/oder komplexer benigner gynäkologischer Erkrankungen
 |
| 1. Klinische, apparative operative und invasive Untersuchungsmethoden seltenerer und/oder komplexer benigner gynäkologischer Erkrankungen
 |
| 1. Betreuung von Patientinnen nach komplizierteren gynäkologischen Eingriffen
 |
| 1. Methoden in der fachspezifischen postoperativen Rehabilitation bei komplexen gynäkologischen Erkrankungen bzw. bei gynäkologischen Patientinnen mit schwerwiegenden Grunderkrankungen
 |
| 1. Diagnostik, Beratung und Behandlung psychosomatischer, psychosozialer und psychosexueller Störungen jeden Frauenalters sowie Geriatrie bei komplexen und/oder selteneren benignen gynäkologischen Erkrankungen
 |
| 1. Grundlagen der multidisziplinären Koordination und Kooperation, insbesondere Orientierung über soziale Einrichtungen, Institutionen und Möglichkeiten der Rehabilitation bei komplexen oder seltenen benignen gynäkologischen Krankheitsbildern
 |

|  |
| --- |
| B) Erfahrungen |
| 1. Fachspezifische Diagnostik und Differentialdiagnostik gutartiger und bösartiger Erkrankungen
 |
| 1. Information und Kommunikation mit Patientinnen und Angehörigen über Vorbereitung, Indikation, Durchführung und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen
 |
| 1. Behandlung prä- und postoperativer Komplikationen und perioperative Therapie komplexer und/oder seltenerer benigner gynäkologischer Erkrankungen
 |
| 1. Durchführung konservativer und operativer gynäkologischer Behandlungsmethoden inkl. Behandlungsmethoden benigner und prämaligner gynäkologischer Erkrankungen
 |
| 1. Indikationsstellung, Durchführung fachspezifischer, medikamentöser und operativer Behandlungsmethoden von benignen gynäkologischen Erkrankungen
 |
| 1. Interdisziplinäre Betreuung von Patientinnen mit komplizierten, rezidivierenden infektiösen Erkrankungen und deren Bedeutung, Diagnostik und Therapie von komplizierten Infektionen bei der gynäkologischen Patientin
 |
| 1. Betreuung von Patientinnen mit chronischen Schmerzen im Bereich des Genitales
 |

|  |  |
| --- | --- |
| C) Fertigkeiten | Richtzahl  |
| 1. Akutmedizinische Behandlung intraabdomineller Blutungen bei gynäkologischer Ursache
 | 10 |
| 1. Durchführung, Befundung und Dokumentation fachspezifischer sonographischer Untersuchungen in der Gynäkologie, inklusive dopplersonographischer Technik
 | 50 |
| 1. Betreuung von Patientinnen mit gynäkologischer Erkrankung und vor bestehender allgemeinen Erkrankungen wie z.B. bei Patientinnen mit Immunsuppression, nach Transplantation, HIV
 | 10 |
| 1. Perioperatives Management und postoperatives Management gynäkologischer Krankheitsbilder
 | 50 |
| 1. Diagnostische Laparoskopie (inkl. Sterilisation)
 | 5 |
| 1. Laparoskopische Eingriffe (Ovarialcyste, Myome, voroperierte Patientinnen, komplexe Endometriosezustände)
 | 5 |
| 1. Hysteroskopische Operationen (Septumresektion, komplizierte Resektionen von Myomen etc.)
 | 5 |
| 1. Laparotomie oder größere laparoskopische Operationen bei komplizierten, insbesondere mehrfach voroperierten Patientinnen(- abdominale oder laparoskopische Hysterektomien)
 | 5 |
| 1. Vaginale Operationen, insbesondere bei voroperierten Patientinnen(vaginale oder laparoskopisch assistierte Hysterektomien)
 | 5 |
| 1. Eingriffe an der Zervix, Vagina, Vulva
 | 5 |